

DAS HANDWERK

12 000 Beschäftigte in vielen kleinen und mittleren Betrieben mit hoher Dienstleistungsmentalität

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Motivation und erfülltes Arbeiten im Handwerk

Ein Wirtschaftszweig mit Zukunft

Wer abends stolz sehen will, was er tagsüber gearbeitet hat, der ist als junger Mensch im Handwerk genau richtig. Immer mehr Jugendliche starten deshalb eine Ausbildung im Handwerk. Das begrüßen Kreishandwerksmeisterin Katja Maier und Kreishandwerksmeister Alexander Hamler. Die Arbeitswelt hat sich auch im Handwerk gewandelt: mittlerweile sind fast alle Tätigkeiten von Frauen wie Männern ausführbar, ist die Arbeits- und Schutzkleidung top-modern, sind Computer, Tablets und CAD-Anwendungen selbstverständlich und Drohnen auf Baustellen im Einsatz – sprich das Handwerk ist digital geworden. Über 130 Berufe bieten ein breites Spektrum an interessanten Einsatzbereichen. Dazu kommt: Ohne das Handwerk werden weder Klimaschutz noch der Wandel in eine emissionsfreie Mobilität funktionieren. Das bedeutet, dass handwerkliche Berufe zukunftssicher sind.

„Die enge Einbindung des Handwerks in kommunale Klimaschutzkonzepte und in deren konkrete



Kreishandwerksmeisterin Katja Maier und Kreishandwerksmeister Alexander Hamler.

Umsetzung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dafür, dass die Kommunen ihre politisch gesetzten Ziele erreichen“, sagen Katja Maier und Alexander Hamler von der Kreishandwerkerschaft Ostalb. „Gleichzeitig ist Klimaschutz ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsmodelle von vielen daran beteiligten Handwerksbetrieben, zum Beispiel bei Elektroinstallateuren oder Heizungsbauern.“

Und obwohl Berufsberater und -beraterinnen in den Gymnasien nicht ausreichend über handwerkliche Berufe informieren, entscheiden sich bald 20 Prozent der Abiturienten für eine Ausbildung oder ein Duales Studium im Handwerk. „Die Wertschätzung für das Handwerk ist noch nicht an allen Stellen angekommen, aber wir arbeiten unermüdlich in der Region Ostalb daran“, sagt Kreishandwerksmeisterin Katja Maier. Der traditionelle Spruch „Handwerk hat goldenen Boden“ trifft dabei nach wie vor zu. Die Verdienstmöglichkeiten in akademischen Berufen sind sogar oft schlechter als bei Inhabern von Handwerksbetrieben. Die Weichen für eine moderne Zukunft für das Handwerk sind gestellt. „Wer auf den anführenden Zug mitaufspringen will und motiviert ist, der ist im Handwerk jedenfalls immer herzlich willkommen“, so Alexander Hamler von der Kreishandwerkerschaft Ostalb.

Info: handwerk-ostal.de

Es zählt nur, wo einer hinwill

Siret Istrefi kam aus Albanien und erlernte das Spenglerhandwerk

Schon seit vielen Jahren zählt im Handwerk der Slogan: Es ist nicht entscheidend, wo einer herkommt, sondern wo einer hinwill. Dafür ist Siret Istrefi, 21 Jahre, ein gutes Beispiel. Er arbeitet bei der Spenglerei Bühler in Ulm und ist an ganz speziellen Orten im Einsatz. Der Beruf des Spenglers hat Siret Istrefi schon immer interessiert: Der 21-Jährige stammt aber aus Albanien, da war es schwer, eine gute Ausbildung zu absolvieren. Im Alter von 15 Jahren ist er deshalb nach Deutschland gekommen, ohne Sprachkenntnisse und ohne familiären Halt. Und hier ist er durchgestartet: In eineinhalb Jahren hat er die Mittelschule erfolgreich abgeschlossen, dann eine Ausbildung bei der Spenglerei Bühler in Ulm begonnen und diese mit Lehrzeitverkürzung und dem Notendurchschnitt 2,0 beendet. „Er ist ein Musterbeispiel an Integration: wie er sich eingegliedert hat, immer gut gelaunt ist, wie motiviert und engagiert er jeden Tag bei uns arbeitet, das ist schon bewundernswert“, lobt Maximilian Bader, Geschäftsführer und Inhaber der Spenglerei Bühler. Der so Gelobte freut sich: „Ich mache meinen Beruf sehr gerne, es ist ein sehr filigraner, künstlerischer Beruf, jeden Tag mit neuen Herausforderungen“, sagt Siret Istrefi.

Spengler – oder in manchen Regionen auch Klempner – ist ein abwechslungsreicher Beruf. „Die verschiedenen Tätigkeiten bei der Arbeit finde ich richtig gut und dann kommt da



Bei der Kupfer-Kuppel auf dem Dach der Fischerterrassen: Lothar Zopf, Junggeselle Siret Istrefi und Betriebsleiter Maximilian Bader.

Foto: Thomas Kießling

noch das gute Team dazu, da macht es richtig Laune“, so Siret Istrefi und schaut zu Vorarbeiter Lothar Zopf. Gemeinsam sind sie auf dem Neubau „Fischerterrassen“ in Ulm mit einer Kupfer-Kuppel beschäftigt – eine große, aber auch filigrane Arbeit. Die so genannten Kupfer-Scharen mussten mit Schablonen in der Werkstatt vorgeschritten werden, um sie dann auf der Baustelle im vierten Stock über den Dächern von Ulm an die Kuppel zu biegen und zu verfalzen. „Der Junge versteht schon viel und ist obendrein sehr gelehrt“, lobt Zopf. Mit seinen 44 Jahren Berufserfahrung ist die Spenglerei Bühler im weiten Umkreis der Spezialist für Blei-Verwahrungen und Bleidächern, wie sie früher nur bei historischen Gebäuden verbaut wurden. Immer, wenn am Ulmer Münster Dach-Überläufe und Abdichtungen zu reparieren sind, dann ist das ein Fall für die

Spenglerei Bühler – das gilt auch beim Kloster Neresheim oder anderer Ulmer Kirchen. „Siret ist auf einem guten Weg, wie man mit Bleidächern von früher umgehen muss, da sind wir ein gutes Team“, erzählt Lothar Zopf.

Früher sei an den kirchlichen Bauten einiges anders gemacht worden, auch weil man noch nicht über das Wissen und die technischen Mittel von heute verfügt hat. „Nun müssen wir Spengler die Mängel aufwendig sanieren“, unterstreicht Lothar Zopf. Er sieht einen großen Vorteil des Spengler-Handwerks darin, dass 30 Prozent der Arbeit als Vorbereitung in der Werkstatt geleistet wird, was bei schlechtem Wetter ganz passend ist. Siret Istrefi jedenfalls kann sich gut vorstellen, in naher Zukunft den Techniker zu machen. Alle auf der Baustelle wissen: das Zeug dazu hätte der 21-Jährige.

Zusammenschluss der starken Innungen

Kreishandwerkerschaft ist unter anderem im Bereich der Weiterbildung aktiv

Die Ostalb mit der Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd versteht sich als Dienstleister der Innungen und der Innungsfachbetriebe. Neben der direkten Hilfeleistung für Handwerker in Form von Beratung, Informationen und Schulungen vertritt sie die Interessen der angeschlossenen Handwerksinnungen. Außerdem ist die Kreishandwerkerschaft ein wichtiger Partner für die Aus- und Weiterbildung in der Region Ostalbkreis. Die Kreishandwerkerschaft ist der Zusammenschluss aller Innungen im Landkreis. Sie hat primär die Aufgabe, die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der Innungen wahrzunehmen. Dabei unterstützt sie die Innungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Geschäftsführung der meisten Innungen wird durch die Kreishandwerkerschaft ausgeübt. Sie wickelt nicht nur das Finanz- und Rechnungswesen ab,



Edgar Horn, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ostalb.

sondern ist gleichzeitig Innungssekretariat. Im Gegensatz zur ehrenamtlichen Aufgabenwahrnehmung der Innungen, ist die Kreishandwerkerschaft mit hauptamtlichem Personal ausgestattet. Sie ist wichtiger Ansprechpartner für Fachverbände, Behörden und die Handwerkskammer. Auf der anderen Seite ist sie das Sprachrohr des regionalen Handwerks in der Öffentlichkeit. Eine wei-

tere wichtige Aufgabe ist die Beratung und Information der Innungsbetriebe. „Sie kümmert sich darüber hinaus um die Organisation der Aus- und Weiterbildung“, so Edgar Horn, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ostalb.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung ist die Kreishandwerkerschaft spezialisiert auf kaufmännische Lehrgänge und Kurse zum Erreichen des Meistertitels. EDV-Kurse runden das Angebot ab. Um all diese Aufgaben bewältigen zu können, stehen der Kreishandwerkerschaft hauptamtliche Mitarbeiter und zahlreiche freiberufliche Dozenten zur Verfügung. Die Kreishandwerkerschaft und die Innungen sind Körperschaften des Öffentlichen Rechts.

Info
Kreishandwerkerschaft Ostalb
Curfußstraße 14, 73430 Aalen
Leutzestraße 53,
73525 Schwäbisch Gmünd

KH S
KREISHANDWERKERSCHAFT
OSTALB

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kreishandwerkerschaft Ostalb

Tel.: 07361-6356 oder 07171-5033 · Internet: www.handwerk-ostal.de

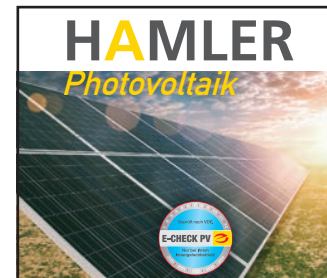


Das Haus der starken Marken

- Qualifizierte Beratung
 - Renommierte Hersteller
 - Aktuelle Ausstellung
 - Türen-Designer
 - Hauseigene Monteure
- Fenster, Haustüren, Sektionaltore & Vordächer.



Türen & Fenster Land GmbH
Tel +49 7171/ 99 90 39-10
info@tuerenfensterland.de
www.tuerenfensterland.de



Ihr Spezialist für Photovoltaik, Wärmepumpen, KNX smart living

Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen

fon 07171 - 66557
info@hamler.de
www.hamler.de

Hosch
Ihr Autohaus



SUBARU TOYOTA
Servicepartner Servicepartner

73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen
Lange Gasse 1 · Telefon: 07171/82292
www.Autohaus-Hosch.de

ML Glas
Spiegel u. Glas nach Maß
Telefon (0 71 71) 8 33 25

Die Rems-Zeitung gibt es auch digital!

Rems-Zeitung



ML Glas

Spiegel u. Glas nach Maß
Telefon (0 71 71) 8 33 25

Elektro Hägele

Hauptstr. 89 · 73527 Schwäb. Gmünd-Hussenhofen · Tel. 0 71 71/77 99 10

www.elektro-haegle.de

Ihr kompetenter Partner rund um die Elektrotechnik

Wir bilden aus!



Elektro Hägele



Hauptstr. 89 · 73527 Schwäb. Gmünd-Hussenhofen · Tel. 0 71 71/77 99 10

www.elektro-haegle.de



MEISTERLEISTUNG
ZU EINEM FAIREN PREIS

Fassaden

Maler-, Gipser-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Kreative Wandtechnik • Epoxy Design

Meisterbetrieb • Inh. Tim Langpaul • 0176 - 56 56 55 43
Mozartstraße 8 • 73525 Schwäbisch Gmünd
info@kreativdesign-malerbetrieb.de
www.kreativdesign-malerbetrieb.de

Beratung, Verkauf und Montage
Karl-Weiss
Versch
Garagentore
Antriebstechnik
Kundendienst

Osterwiesenstr. 20 · 73574 Iggingen-Brainkofen
Tel. 0 71 75 / 9 04 79 · Telefax 0 71 75 / 9 04 89

Normstahl ENTREMATIC

info@versch.de · www.versch.de

Seit über 30 Jahren Ihr Profi für

- Deckensektionaltore
- Seitensektionaltore
- Schwingtore
- Rolltore
- Tiefgaragentore
- Schrankenanlagen
- Hoforantriebe
- Garagentorantriebe